

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Rüti bei Büren

Amtseinsetzung von Pfarrerin Sarah Sommer

----- KIRCHGEMEINDERAT

Seit 1,5 Jahren ist Sarah Sommer schon als Pfarrerin bei uns im Dorf. Zuerst als Stellvertretung während dem Mutterschaftsurlaub von Aline Berger, anschliessend im Zweierteam mit Aline und nun seit Anfang Juni alleine. Aber dass Sarah trotz Einzelpfarramt nicht alleine ist, kam an ihrer Amtseinsetzung sehr deutlich zum Ausdruck.

Am Sonntag, 2. Juni 2024 wurde Sarah durch die Regionalpfarrerin Barbara Schmutz noch offiziell in ihr Amt installiert. Gegenseitig versprachen sich Pfarrerin und Kirchgemeinde ihren Verpflichtungen nachzukommen, aufeinander Acht zu geben, sich gegenseitig zu unterstützen und miteinander vorwärtszugehen. Nicht alleine, sondern im Team.

Alle zusammen sind wir ein starkes Team: die Pfarrerin, der Kirchgemeinderat, die Angestellten, die Freiwilligen, die Gemeindeglieder, ihr alle!



Im Team kann jeder seine Stärken und Begabungen einsetzen. Wir sind enorm dankbar, dass sich so viele von euch schon zu diesem Team zählen und mit uns die Amtseinsetzung von Sarah mitgefeiert haben.

Wir freuen uns auf unsere gemeinsame Zukunft mit Sarah und hoffen, dass auch ihr ein Teil davon sein werdet.

nebst Seelsorge, KUW und den bekannten Anlässen & Traditionen auch Neues gewagt und ins Leben gerufen hat. Es freut uns, dass das durch Aline initiierte Kontakt-Café und das Fürebebie noch immer rege genutzt werden und so zu einem festen Bestandteil von unserem Kirchenprogramm geworden sind.

Bye-bye

----- KIRCHGEMEINERAT

Am Pfingstsonntag fand der letzte Gottesdienst von Pfrn. Aline Berger in Rüti statt. Zusammen schauten wir zurück auf die gemeinsamen 3 Jahre. Wir sind dankbar, dass Aline

Aus dem Herzen

----- PFRN. SARAH SOMMER

«Oft hat man Grund zu sagen: Der Teufel ist los. Nie heisst es: Gott ist los. (...)»

Wann Kurt Marti diesen Satz wohl geschrieben hat? Marti, Pfarrer und Schriftsteller, lebte von 1921 bis 2017. Dass der Teufel los sei, hat zweifellos mehrere Male in seiner Lebenszeit zugetroffen.

1992 geboren wuchs ich selbst mit dem Gefühl auf, in stabilen und sicheren politischen, ökonomischen und ökologischen Verhältnissen zu leben. In den letzten knapp zehn Jahren brach dieses Gefühl von Stabilität stückchenweise weg. Auf dem globalen Parkett schlagen sich alle offen oder verdeckt den «Grind» ein (und immer mehr mischen mit), und die Natur schlägt mit gutem Grund auch immer härter zurück. Der Teufel ist los. Wo bleibt Gott?

Marti fragt provokativ: «Halten ihn (Gott) die Kirchen so sicher unter Verschluss?»

Nein: Menschen halten ihn unter Verschluss, hinter den Gitterstäben von Selbstsucht und Ideologie. Es wird Zeit, dass wir ihn los-, raus-, wüten lassen; ihn, der Liebe ist. Sodass – vielleicht – die christliche Utopie der Herrschaft der Liebe keine Utopie bleiben muss.

Kontakt-Café: Dienstag 9-11 Uhr
Fürebebie: Donnerstag 17.30-20 Uhr (alle 2 Wochen)

Wir wünschen Aline für ihre zukünftigen Aufgaben viel Freude und gutes Gelingen am neuen Wohn- und Arbeitsort Kappelen.

Kirchensanierung

Aktuelles, Bauplan, Arbeiten

----- KIRCHGEMEINDERAT

Schon bald wird der Start der Aussensanierung sichtbar: Das Gerüst wird Mitte Juli aufgestellt und vermutlich bis Ende Jahr das Bild der Kirche prägen.

Im Weiteren sieht der Bauplan folgende Arbeiten vor:

- KW 25-28 Graben um die Mauer, Putz entfernen, hinterfüllen
- KW 29 Gerüst stellen, Demontage Zifferblätter
- KW 30-32 Sandstrahlen
- KW 33-37 Dachsanierung
- KW 37-47 Maler- und Verputzarbeiten

Die Kirchenuhr wird durch die Arbeiten am Putz in Mitleidenschaft gezogen. Ausserdem liegt die letzte Restaurierung der Zifferblätter rund 30 Jahre zurück.

Die Firma Muff empfiehlt deshalb, die Gelegenheit des Gerüstes zu nutzen und die Zifferblätter sowie den Guggel auf der Turmspitze in die Sanierung miteinzubeziehen.

Da dies erhebliche Mehrkosten mit sich bringt, muss mit einer allfälligen Überschreitung des Baukredits gerechnet werden. Detailzahlen zu den Subventionen liegen noch keine vor.

Geburtstagsapéro

Für 70- und 75-Jährige



----- PFRN. ALINE BERGER

Es ist nun schon das dritte Jahr, dass Jahrgänge, die einen runden Geburtstag zu feiern haben mit ihren Altersgenossen zu einem Zimis in den Pfarrgarten eingeladen wurden. Es war fast eine kleine Klassenzusammenkunft, als die Frauen und Männer der Jahrgänge 1949 und 1954

bei frühlingshaftem Wetter beim Pfarrhaus eintrafen und die bekannten Gesichter einander begrüßten. Auch ich kannte fast alle Eingeladenen bereits aus den letzten 3 Jahren in Rüti und freute mich nochmals einen gemütlichen Moment mit ihnen zu verbringen. Die Jungsenioren sind nicht selten aktive Freiwillige in der Kirchgemeinde und im Dorfleben! Eva Malmström hat mich freundlicherweise mit der Bewirtung unterstützt. Herzlichen Dank! Das ist nun wohl mein letzter Artikel in der Quartals-Zytig und ich wünsche allen, die dieses Jahr einen runden oder eckigen Geburtstag zu feiern haben alles Gute & Gottes Segen!

Runde Geburtstage

ab 80-jährig

----- KGR UND PFARRAMT

Juli

26. Margaretha Scheurer, 85-jährig

29. Elisabeth Müller-Schwab, 90-jährig

August

3. Elisabeth Affolter, 91-jährig

3. Elisabeth Ramser-Scheurer, 91-jährig

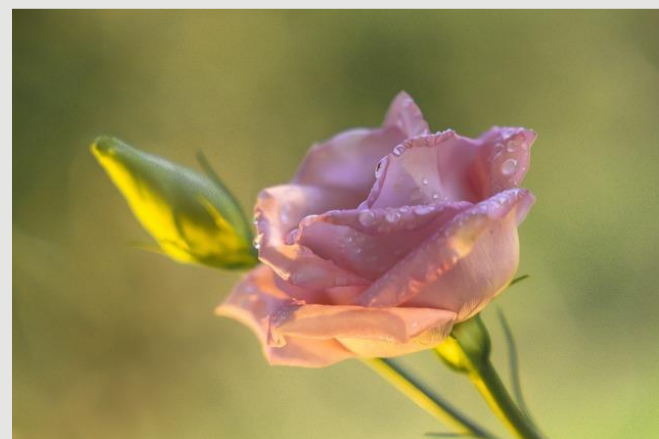
8. Johanna Vock-Blaser, 91-jährig

September

--

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilarinnen und Jubilaren!

Wer den 80., 90. oder einen der folgenden Geburtstage feiern kann, erhält nach telefonischer Absprache Besuch der Pfarrerin, sofern dies gewünscht wird. Alle 5-er Geburtstage (85, 95, 105) werden von einem Mitglied des Kirchgemeinderates besucht. Wer sich auch abgesehen vom Geburtstag über einen Besuch freuen würde, meldet sich ungeniert beim Pfarramt: Telefon 032 351 04 84, Pfrn. S. Sommer 078 229 04 46



Glaubenhoffenfragenzweifeln – Konfirmation

Donnerstag, 9. Mai 2024

----- PFRN. SARAH SOMMER

Chic sahen sie aus, unsere beiden Konfirmanden. In Weinrot und Dunkelblau kamen sie an dem Morgen daher, mit einer Aura von Nervosität und Vorfremde – ganz entsprechend der Grösse des Anlasses: Tabea sollte getauft werden, und Tom seine Taufe bestätigen, «konfirmieren» halt (aus dem lateinischen confirmare: bestärken, bekräftigen).

Die Konfirmation ist etwas Gewichtigeres, als sie manchmal den Anschein erweckt. Mehr, als nur der Abschluss der KUW; mehr, als nur eine Gelegenheit für Jugendliche, Geld und Geschenke abzusahnen. Sie ist erste mündige, religiöse Entscheidung dieser jungen Menschen. Sie ist Bekenntnis, Christ:in sein und zur Kirche gehören zu wollen, und damit zu jenen Menschen, die mit ihnen glauben, lieben und hoffen; zu jenen, die Gott suchen und glauben, dass der Nazarener Jesus eine gute Fährte dafür ist. Unsere Konfirmanden waren dann auch mutig genug, ihre im Konflager selber verfassten Glaubensbekenntnisse im Gottesdienst mit der Gemeinde zu teilen. Und da kam einiges zusammen: Gottes Da-Sein, das einem in Natur und auf Bäumen entgegenkommt; Mikro-Gebete, die einen im Alltag begleiten; Fragen, was Jesus wohl für ein Typ war; der Glaube an sich selbst; und das Urvertrauen, auf unerklärliche Weise aufgehoben zu sein.

Berührend und bewegend war es, einen Einblick in das Innen- und Glaubensleben dieser beiden jungen Erwachsenen kriegen zu dürfen. Und es brachte bei manch einem weniger jungen Erwachsenen die Frage auf: Was glaube *ich* eigentlich?

Wozu kann *ich* mich bekennen, 15, 20, 30 oder mehr Jahre nach meiner eigenen Konfirmation?

Und nun: Was glauben *Sie* eigentlich?

Respektive:

Was glaubenhoffenfragenzweifeln *Sie*?



Konfirmanden Tom Salvisberg und Tabea Mollet mit Pfrn. Sarah Sommer

Die evangelisch-reformierte Kirche ist keine bekenntnislose, sondern eine bekenntnisfreie Kirche. Das heisst, jedes einzelne Mitglied hat die Freiheit – und die Verantwortung – sich selbst zu überlegen, wofür es im Glauben stehen kann und will.

Das ist einer der Faktoren, die mich in unserer Kirche so beheimaten: Das Individuum kann dazugehören, ohne sich auf fremdformulierte Glaubenssätze festlegen zu müssen. Es ist frei und gefordert, selbst Gott zu suchen und eigene Erfahrungen zu machen. Manche sagen, unsere Kirche sei deswegen «profillos». Ich persönlich sage: Nur so kann und will ich einer Kirche angehören. Was sagen Sie?

Auch unsere beiden Konfirmanden schienen, trotz Lampenfiebers, den Moment geschätzt zu haben – anerkannt zu werden mit ihren je eigenen Gedanken, Erfahrungen und Zweifeln. Und auch die Herzen ihrer Familien spürte man fast ein wenig höher schlagen vor Stolz. Vielleicht juckt es ja auch Sie mal in den Fingern, in einer freien Minute zum Stift zu greifen und zu Papier zu bringen, was Ihnen zu Gott, Jesus, Menschen und Welt in der Seele herumgeht.

P.S. Das Thema der Konfirmation, gewählt von Tom und Tabea, war übrigens: Ziele. Bereits im Konfirmationslager haben sie breit gebrainstormt: Was habe ich für Ziele? Kann man alle seine Ziele erreichen, wenn man sich nur genug anstrengt? Was macht ein Ziel gut und was macht ein Ziel schlecht? Heiligt ein Ziel/Zweck die Mittel? Philosophie in Kinderschuhen. Kant und Platon hätten ihre helle Freude gehabt.

Gottesdienste, Anlässe, KUW-Daten

Unsere Anlässe chronologisch (analog Monatsblatt)

KW 27	Dienstag,	2. Juli 2024
	9.00-11.00 9.00-11.00	Kontakt-Café im Pfarrhaus Kinderkleider-Börse , Pfarrhaus 1. Stock
	Samstag,	6. Juli 2024
	9.00-11.00	Kinderkleider-Börse , Pfarrhaus 1. Stock
KW 28	Dienstag,	9. Juli 2024
	9.00-11.00	Kontakt-Café im Pfarrhaus
	Donnerstag,	11. Juli 2024
	17.30-20.00 17.30-20.00	Fürobebier im Pfarrhausgarten Kinderkleider-Börse , Pfarrhaus 1. Stock
	Sonntag,	14. Juli 2024
	18.00	Abendgottesdienst mit Pfr. Stephan Bieri und Rosmarie Hofer (Orgel)
KW 29	Dienstag,	16. Juli 2024
	9.00-11.00	Kontakt-Café im Pfarrhaus
KW 30	Dienstag,	23. Juli 2024
	9.00-11.00	Kontakt-Café im Pfarrhaus
	Donnerstag,	25. Juli 2024
	17.30-20.00 17.30-20.00	Fürobebier im Pfarrhausgarten Kinderkleider-Börse , Pfarrhaus 1. Stock
	Sonntag,	28. Juli 2024
	09.30	Gottesdienst mit Prädikantin Heidi Zingg-Knöpfli und Rosmarie Hofer (Orgel)
KW 31	Dienstag	30. Juli 2024
	9.00-11.00	Kontakt-Café im Pfarrhaus

Ferien Pfrn. Sarah Sommer:

15. – 20. Juli 2024: Stellvertretung Pfr. Matthias Hochhuth

21. – 28. Juli 2024: Stellvertretung Pfr. Urs Müller (erreichbar über das Pfarramts-Telefon 032 351 04 84)

Impressum

